



## Einkommensrunde DB AG 2014/2015: „Arbeitgeber auf Talfahrt“

Die fünfte Verhandlungsrunde mit der DB AG verlief enttäuschend.

„Wir haben Lösungswege erwartet und stellen fest, dass sich der Arbeitgeber auf Talfahrt befindet“, sagte die Stellvertretende Vorsitzende und Verhandlungsführerin der EVG, Regina Rusch-Ziemba. „Es hat in der 5. Verhandlung keinerlei Bewegung auf der Arbeitgeberseite gegeben. Wir liegen Welten auseinander.“

Bei der Einmalzahlung haben wir eine Erhöhung des Betrages sowie eine Erweiterung des Personenkreises gefordert. Für die EVG ist es unabdingbar, dass auch die Beschäftigten im Dienstleistungsbereich sowie die Nachwuchskräfte bei der Einmalzahlung gleich behandelt werden. Die DB AG war nicht bereit, darauf einzugehen und hat unterschiedliche Einmalzahlungen mit unterschiedlichen Laufzeiten für verschiedene Beschäftigtengruppen angeboten. Doch eine Spaltung der Beschäftigten werden wir nicht akzeptieren.

Außerdem haben wir einige unserer bisherigen Forderungen zur Weiterentwicklung der Funktionsgruppen und des Entgeltsystems konkretisiert.

Diese hatte die EVG-Tarifkommission Funktionsgruppen am 13. Januar 2015 beschlossen. Das sind keineswegs neue Forderungen, so wie der Arbeitgeber behauptet. Sie sollen jetzt nur, unabhängig von den Vereinbarungen eines ProzessTV zur Weiterentwicklungen der Funktionsgruppen und des Entgeltsystems, bereits in der Einkommensrunde 2014/2015 konkret verhandelt werden:

- Wegfall des Stufensprungs nach links bei Höhergruppierung. Höhergruppierungen



haben stufengleich zu erfolgen

- Weiterentwicklung der Stufensystematik
- Anrechnung der Ausbildungszeit auf die Betriebszugehörigkeit
- Automatische Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei vorzeitiger Rentengewährung
- Wegfall der beschäftigungszeitabhängigen Staffelung des Erholungsurlaubs: einheitlich 30 Urlaubstage
- Unterjährige Anerkennung von Mehrleistung durch quartalsweise Auszahlung der Überzeitzulage
- Vereinbarung der unterjährigen Übertragungsmöglichkeit von Überzeit auf Antrag des Arbeitnehmers in das Langzeitkonto
- Dynamisierung der Schicht- und Nachtzulage
- Erhöhung des Zusatzurlaubes für Nachtarbeit durch Fortführung der Staffelung pro zusätzlich 80 Stunden Nachtarbeit 1 Tag Zusatzurlaub – keine Deckelung
- Tarifierung eines neuen Berufsbildes Arbeitstitel: „Transportlogistiker“
- Anerkennung der Berufserfahrung als DB Mitarbeiter bei Wechsel aus einer anderen FG in die FG 4
- Abschaffung der Regelungsmöglichkeit zur Planung von zwei Stunden Ruhepause bei Schichten länger als 12 Stunden



- Änderung des § 5 Abs. 5 der FG-TVe wie folgt: „Bei der Eingruppierung in eine der Entgeltgruppen nach den Anlagen 2 bzw. 3 erfolgt die Einstufung innerhalb der Entgeltgruppe nach Tätigkeitsjahren. Zu den Tätigkeitsjahren sind Vorkenntnisse und Berufserfahrung aus vorherigen Tätigkeiten zu berücksichtigen“
- Familienfreundliche Schichtplanung

Zu diesen Forderungen will der Arbeitgeber in der nächsten Verhandlungsrunde Stellung beziehen.

Die Verhandlungen werden am 23. Januar fortgesetzt. Bis dahin erwarten wir vom Arbeitgeber ein deutlich verbessertes Angebot.